

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1947

49 (19.11.1947)

Süddeutsche Allgemeine

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Ercheinungstage: Montag, Mittwoch und Freitag. — Einzelpreis RM — 20, monatlicher Bezugspreis RM 2.50 inkl. RM — 20 Trägergebühr, bei Zustellung durch die Post RM 2.00 zuzüglich Zustellgebühr.

Anzeigenpreis: Die 30 mm br. Nonp-Zeile Karlsruher Ausgabe RM 1.50; Pforzheimer Ausgabe und Württembergische Ausgabe je RM 1.—; Gesamtanpreis RM 2.—. Amtl. Anzeigen 80% Nachl.

1. Jahrgang / Nummer 49

Mittwoch, den 19. November 1947

Einzelpreis 20 Pfennig

Soforthilfe für Europa — drohende Inflation in Amerika

Trumans Erklärung vor dem Kongreß — Rationierung des Verbrauchs — Lohnstop

Washington, 17. Nov. (AP.) Präsident Truman hat dem amerikanischen Kongreß am 17. Nov. auf einer Sondersitzung sein Programm zur Unterstützung Europas und zur Bekämpfung inflationistischer Entwicklungen in den USA vorgetragen. Die Vorschläge zur Bekämpfung der Inflation, die Truman in einem Zehn-Punkte-Programm zusammenfaßt, bezeichnete er selbst als „drastische Maßnahmen“, um dem futuristischen Steigen der Preise Einhalt zu gebieten. Er ersuchte den Kongreß, die Rationierung wichtiger Verbrauchsgüter und eine Lohn-Stop-Verordnung erneut zu bewilligen.

1. Die Regierung zur Rationierung solcher Erzeugnisse zu ermächtigen, die knapp sind und die Lebenskosten grundlegend beeinflussen.

2. Die Regierung zu ermächtigen, Höchstpreise für verknappte Waren zu bestimmen, die die Lebenskosten oder industrielle Produktion maßgebend beeinflussen und ebenso Höchstlöhne festzusetzen, soweit dies für die Aufrechterhaltung des Preisniveaus wesentlich ist.

3. Die Mietkontrolle zu verlängern und zu verschärfen.

4. Die Regierung zur Kontrolle der Verteilung und Bestände verknappter Güter, die die Lebenskosten beeinflussen, zu ermächtigen.

5. Die Regierung zur Überwachung der Spekulation und des Handels an der Börse zu ermächtigen.

6. Die Kontrolle der Verbraucher-Kredite wiederherzuführen und inflationistische Bankkredite zu unterbinden.

7. Verlängerung und Verschärfung der Ausfuhrkontrolle.

8. Verlängerung der Vollmachten zur Zuteilung von Transportmitteln und Zuteilung.

9. Maßnahmen zur Vieh- und Geflügelbewirtschaftung, um die nutzbringende Getreideverwertung zu sichern.

10. Ermächtigung des Landwirtschaftsministeriums zur Erweiterung seines Programms einer ausgedehnten Konservierungswirtschaft und zur Ergriffung von Maßnahmen, die auf eine schrittweise Erzeugung von Lebensmitteln für das Ausland abzielen.

Präsident Truman sagte: „Die Zukunft der freien Nationen Europas steht auf dem Spiel, und die Zukunft unserer eigenen Wirtschaft ist in Gefahr.“ Er wiederholte das Gesuch der Regierung um 375 Mill. Dollar Überbrückungshilfe für Italien, Frankreich und Österreich, um es diesen Ländern zu ermöglichen, bis zum nächsten März durchzuhalten. Die Inflation in den USA habe jedoch einen besorgniserregenden Grad erreicht und steige immer weiter. Demgemäß ließ Truman in seinem Programm 3 Punkte folgen, die Maßnahmen zur Inflationbekämpfung zum Inhalt haben:

1. Befreiung von finanziellen Zwangsmaßnahmen.

2. Lenkung verknappter Waren in Kanäle, die für zweckmäßige Verwendung bürden.

3. Direktes Verfahren in Fällen von besonders hohen Preisen.

Weiter sagte Truman, die Gesetze, die er vom Kongreß erhoffte, müßten umfassen:

send genug sein, um die Festlegung von Höchstpreisen für knappe Güter des lebenswichtigen Bedarfs zu ermöglichen, die auf die Erzeugung eines entscheidenden Einflusses haben. Präsident Truman erklärte warnend, daß eine Inflation der Preise das gesamte amerikanische Auslandshilfe-Programm bedrohe. Er erwähnte in einem kurzen Überblick einige der Gründe, die die Hilfe für Frankreich, Italien und Österreich erforderlich machen und sprach von der schlechten Ernte, der Brennstoffverknappung und dem Geldmangel, der es den Ländern unmöglich mache, ihre Ankaufe im Ausland fortzusetzen. Seit Mitte des Jahres 1946, erklärte er, sind die Lebenshaltungskosten durchschnittlich um 23 Proz. gestiegen. Brennstoffpreise stiegen um 13 Proz., die Preise für Bekleidung um 14 und die der Nahrungsmittel um 49 Prozent. Österreich brauche 42 000 000 Dollar, Italien 27 000 000 und Frankreich 22 000 000 Dollars, erklärte Präsident Truman dem Kongreß, um Nahrungsmittel, Brennstoffe und andere lebenswichtige Güter während der nächsten vier oder fünf Monate zu kaufen. Weitere Beträge werden für die Aufrechterhaltung der amerikanischen Position in den

besetzten Gebieten erforderlich sein. Mit der Soforthilfe allein seien die europäischen Probleme nicht zu lösen. Sie ist kein Ersatz für ein Wiederaufbauprogramm auf lange Sicht. Wenn die europäischen Länder in diesem Winter zusammenbrechen, weil Amerika nicht zur Überbrückung der Kluft zwischen ihren Hilfsquellen und ihrem Bedarf beigetragen hat, so bleibt ihnen keine Chance für einen künftigen Wiederaufbau.

Opposition der Demokraten
Washington, 18. Nov. (Dena-Beur.) Eine große Anzahl demokratischer Kongreßmitglieder wählten sich der Opposition der Republikaner gegen das Antinflationsprogramm Präsident Trumans an, was als Zeichen einer sich langsam entwickelnden Gefährdung des langfristigen Hilfsprogramms für Europa gewertet wird. Präsident Truman hat mit seinen radikalen und unerwarteten Vorküßlingen nach Ansicht politischer Beobachter das Hauptgewicht der Erörterungen auf der Sondersitzung des Kongresses von der Frage der Auslandshilfe auf innenpolitische Fragen verlagert. Man nimmt an, daß er mit seinem Programm denjenigen, die behaupten, daß die Hilfsprogramme

die Hauptursache für die Inflation seien, Wasser auf die Mühlen gegossen hat.

Zentralbehörde für Deutschland
New York (Dena). In einer Erklärung über die Weltprobleme führte bezüglich Deutschlands Außenminister Marshall u. a. aus, daß Deutschland tatsächlich so weit hinter dem restlichen Europa herhinkt, daß es den gesamteuropäischen Wiederaufbau verzögere. Man sei es dem amerikanischen Steuerzahler, der Millionen und Abermillionen Dollar jährlich zur Unterstützung der amerikanischen besetzten Zone Deutschlands beizutragen habe, schuldig, daß Deutschland so schnell wie möglich die Mittel zur Selbstversorgung aufbringt. Wenn entsprechende Sicherheitsmaßnahmen ergriffen würden, dann sollte es möglich sein, auf die Errichtung einer vorläufigen Zentralbehörde für ein bundesstaatliches Deutschland hinzuwirken. Ferner müßte es dann möglich sein, eine endgültige Friedensregelung zu treffen. Die amerikanische Delegation bei der Außenministerkonferenz werde sich ernstlich bemühen, nach diesen Grundsätzen zu handeln.

Das deutsche Volk will die Einheit

Deutschland spürt instinktiv das in London drohende nationale Drama

Stuttgart, 18. Nov. (Eig. Ber.). Der Generalsekretär des Länderrats Erich Roßmann sprach heute vor dem parlamentarischen Rat des Länderrats, den Länderparlamenten und zahlreichen gläubigen Ministern der US-Zone über die „Staatsrechtliche Entwicklung in Deutschland seit der bedingungslosen Kapitulation.“ „Es ist Pflicht der Sieger“, so erklärte Roßmann, „den chaotischen Rechtszustand, der in Deutschland herrscht, so bald als möglich zu beenden. Pflicht aller Regierungen, Parlamente und Parteien in Deutschland ist es, diese Forderungen in London nachdrücklich zu erheben und Deutschlands Mitwirkung bei der Schaffung eines neuen Staates für Gesamtdeutschland zu verlangen. Am Vorabend der Londoner Konferenz ist das ganze deutsche Volk von einem Gefühl tiefster verhaltener Erregung befallen. Es spürt instinktiv das große nationale Drama, das in London über die Bühne zu gehen droht.“ Man muß der Welt eindeutig verkünden, daß die Klugheit Deutschlands nicht nur der Wunsch der Mehrheit, sondern der Wunsch des ganzen Volkes sei. Wenn man die staatsrechtliche Entwicklung Deutschlands begreifen wolle, müsse man die Zielsetzung für die Churchill, Roosevelt und Stalin ihre Unterstützung geleistet hätten, sich immer wieder vor Augen halten. Es seien in erster Linie nicht militärische, sondern politische Ziele, die weit über die Aufgaben einer Besatzungsmacht hinausgehen, proklamiert worden. Den Deutschen seien alle Möglichkeiten entzissen und die Kapitulationsurkunde vom 8. Mai 1945 habe gewissermaßen nur das Siegel unter diesen Tatbestand gedrückt.

Seit Verkündung des Potsdamer Protokolls, so fuhr Roßmann fort, sei der Grundsatz einer deutschen Wirtschaftseinheit zu unserer Schicksalsfrage geworden. Die Anwendung der Potsdamer Beschlüsse in der Praxis habe deren Irrtümer und Fehler offenbar werden lassen. Die Protokolle haben es Rußland ermöglicht, die Entwicklung in eine Richtung zu drängen, die den Weg von der tatsächlichen Beendigung der Feindseligkeiten bis zur Wiederherstellung eines Friedenszustandes ungewöhnlich verlangsamt und die Leiden des Zwischenzustandes, der nach jedem Krieg für das unterlegene Volk

eintritt, stabilisiert und ungewöhnlich verschärft. Auch Frankreich habe nicht zur Abkürzung dieses Weges, sondern retardierend gewirkt. Die Hauptursache dieses Zustandes ist jedoch die Größe des von Nazideutschland angerichteten Un Glücks.

„Die Einigkeit von Jaits ist nicht von uns gestört worden, das wäre auch eine Torheit ersten Ranges gewesen, sie droht innerhalb der Gemeinschaft der Sieger, wie sie sich diese gegenseitig zugeschworen hätten, in London endgültig zu zerbrechen.“ Die Sowjetunion drängt auf die Einwirkung in der Ostzone verstoß Potsdamer Protokolla.

Die dem deutschen Volk in Potsdam zugestandenen Möglichkeiten einer freien demokratischen Entwicklung auf friedlicher Grundlage, fuhr Roßmann fort, sei von keiner Besatzungsmacht so gefördert worden, wie von der amerikanischen. Er stellt demgegenüber eine beschränkte deutsche Verantwortung in den anderen Westzonen fest und bezeichnete die in der französischen Zone gebildeten Länder als traditions- und beziehungslos zueinander. Auch dem Wirtschaftsrat in der Bizone sprach er in seiner gegenwärtigen Verfassung eine lange Lebensdauer ab. Generalsekretär Roßmann stellte so-

dann dem parlamentarischen Rat zur Erwägung, sich zur Förderung der Herstellung einer gesamtdeutschen Staatsgewalt als erste vorrangige und unabdingbare Notwendigkeit zur Herbeiführung des Friedenszustandes zu bekennen. Er empfahl eine weitere Sondersitzung anzuberaumen, bei der sich der parlamentarische Rat mit der Verfassung beschäftigen soll.

Eine Tagung der Landtagspräsidenten
Wiesbaden, 17. Nov. (Dena) Die Präsidenten der Landtage der Länder der drei westlichen Besatzungszonen Deutschlands kamen im Parlamentarischen Rat zu einer Besprechung zusammen, die nach Mitteilung des württembergisch-badischen Landtagspräsidenten Wilhelm Kell, der sächsischen Abtinnung der Tätigkeit der Parlamente in den Westzonen und dem Austausch von Erfahrungen dienen soll. An der Konferenz nahm auch der Generalsekretär des Länderrats Stuttgart, Erich Roßmann, teil. — Die Präsidenten der Parlamente von Schleswig-Holstein und Hamburg waren verhindert, während dem Landtagspräsidenten aus Baden (französische Zone) nach Mitteilung Kells keine Ausreisegenehmigung durch die französische Militärregierung erteilt worden war.

„Schwarze Front“ im neuen Gewande?

Otto Strasser will neue Partei gründen

Stuttgart, 17. Nov. (Eig. Bericht.) Otto Strasser, der Führer der 1933 geg. Unleugung „Schwarze Front“, der heute in Kanada lebt, beabsichtigt — wie wir von einem Stuttgarter Gesinnungsgenossen erfahren — in das politische Leben Deutschlands zurückzukehren. Sein Stuttgarter Vertreter Karl E. H. M. A. C. hat die Militärregierung um Zulassung einer Partei ersucht, die den Namen „Bund für Deutschlands Erneuerung“ tragen soll. Die Partei beabsichtigt, für ein föderalistisches Deutschland einzutreten und vertritt wirtschaftspolitisch den von Strasser geschaffenen Begriff des sogenannten „Solidarismus“. Nach der Ansicht Schumachers würde es sich um eine im Gegensatz zu den bestehenden Richtungen gehaltene Oppositionspartei handeln. Die Militärregierung hat dem Antrag bisher nicht stattgegeben. Als voraussichtlichen Zeitpunkt der Rückkehr Strassers

gab Schumacher das Frühjahr 1948 an, wobei er die Pressmeldungen dementierte, die von einer Rückkehr Strassers nach der Schweiz sprachen.

Otto Strasser mied 1934 nach Oesterreich fliehen, ging von dort aus nach Prag und organisierte einen Geheimdienst, der von dem Stuttgarter Rolf Formis bedient wurde. Nachdem Formis einem Prager Hotel durch zwei Gestapo-Agenten ermordet wurde, floh Strasser nach der Schweiz, mußte jedoch 1939 diese innerhalb vier Stunden verlassen, nachdem die Naziregierung im Zusammenhang mit dem Münchener Attentat auf Hitler einen Anlieferungsantrag an die Schweiz gerichtet hatte. Bis zum Einmarsch deutscher Truppen in Paris fand er in der französischen Hauptstadt Asyl und gelangte erst nach einer abenteuerlichen Flucht über Südfrankreich, Spanien nach Portugal, wo ihn ein amerikanisches Schiff aufnahm und in Sicherheit brachte. Seine Bewegung hatte in den zwölf Jahren des Hitlerregimes sehr große Verluste. Von den 500 Mitgliedern, die die „Schwarze Front“ in Württemberg-Baden zählten, ist eine große Anzahl in den Konzentrationslagern umgekommen.

Welt-Rundschau

NAMPA (Häbel). (sp.) In der Nacht vom Samstag zum Sonntag ereignete sich in der amerikanischen Stadt NAMPA (Idaho) eine schwere Explosion, durch die nach Angaben der Polizei zwei Gebäude zerstört und mindestens drei Personen getötet sowie 43 weitere verletzt wurden.

LONDON (Dena-Beur.). Der Jerusalem-Korrespondent der „Londoner Times“ meldet, die Evakuierung der heiligen Stätten Jerusalems sowie die Auflösung ihrer Verfassungen in Palästina habe bereits begonnen.

PARIS (Dena). Der französische Ministerpräsident Paul Ramadier führte Besprechungen mit dem Justizminister Andre Marie über die Lage in Marseille und kündigte an, die Regierung werde sich darauf vor, in Zukunft ernstlich gegen Demagogen vorzugehen. Demagogische Versprechungen der Mobilgarde sind laut AFP in Marseille eingetroffen. Seit Samstagmorgen streiken die Angestellten der Verkehrsbehörden.

PARIS (Dena). Frankreich ist in steigendem Maße durch neue Streiks gelähmt. In zahlreichen Schlüsselindustrien fordern die Leiter der Gewerkschaften eine 23prozente Lohnerhöhung.

ROM (Dena). Ein großes Paket von verdächtigen Ausweisen wurde vor dem Eingang der sowjetischen Botschaft gefunden. Die beteiligten Polizei ließ das Paket durch Fachleute öffnen, die in seinem Inneren nicht Weiteres fanden, als drei Bierflaschen mit der Aufschrift „Dies sind keine Bomben“.

MALDEN (Dena-Beur.). Palmiro Togliatti, der Vorsitzende der Kommunistischen Partei Italiens, bezeichnete die Lage als „ausnehmend ernst“. Die italienische Regierung sei das Opfer einer „Erpressung“ durch das Außenministerium der Vereinigten Staaten geworden.

ATHEN (Dena-Beur.). Der griechische Außenminister und stellvertretende Premierminister Constantinos Tsaldaris erklärte der „gemeinsamen Generalstab“ zur Kriegführung gegen die ausländischen in Griechenland werden sich ausschließlich aus Amerikanern zusammensetzen und zwar werde er aus amerikanischen Heeres-, Marine- und Luftwaffenoffizieren bestehen. Des gleichlichen Kampftruppen werden amerikanische Offiziere als Berater beigesteuert werden. Die Explosion von sechs Millionen Leuten der amerikanischen Armee in der Nähe des Flottenstützpunktes Yokosuka wurden nach bisher von INS vorliegenden Meldungen mindestens zwei Personen getötet und vier Personen — unter ihnen ein amerikanischer Offizier — verletzt.

Die Streiks breiten sich aus

Mehlman gel in Paris — In Marseille 75 000 im Ausstand

Paris, 17. Nov. (Dena). Die Streiklage in Frankreich hat sich verschärft und zu ausgedehnten Arbeitsniederlegungen, insbesondere in den Industriebezirken des Nordens geführt. Bis zum Montagabend befanden sich allein in den Departements Nord und Pas de Calais 30 000 Bergleute im Streik. Von hier aus drohen sich die Ausstände auch auf Paris auszudehnen, wo im Laufe des Tages Vertreter der Beamtenschaft und Mitglieder der Metallarbeitergewerkschaft über die Ausrufung eines Streikes berieten. Allgemein wird eine 30%-Lohnerhöhung gefordert. Die Regierung ist besonders besorgt über die steigende Anzahl von Arbeitsniederlegungen unter den Mühlen-Arbeitern im Gebiet von Paris und einigen Orten in der Provinz. Wegen Mehlmangels mußten mehrere Bäckereien der Hauptstadt am Montag geschlossen bleiben.

In Marseille, wo die Streikbewegungen der vergangenen Woche ihren Ausgang nahmen, befanden sich bis zum Montag Abend 75 000 Arbeiter im Ausstand. Der Handel und die öffentlichen Transportmittel lagen still, die meisten Industrien waren durch Arbeitsniederlegungen zur Einstellung ihres Betriebes

gezwungen und im Laufe des Dienstags wird überdies noch mit dem Streik der Bankangestellten gerechnet. Zur Linderung der im Hafen liegenden Lebensmittel-schiffe wurden nordamerikanische Truppen herangezogen. Doch waren zum Abend noch immer etwa 100 000 Tonnen verderbliche Nahrungsmittel nicht entladen. Die öffentlichen Gebäude, insbesondere der Gerichtshof, werden laut INS von Einheiten der Mobilgarde scharf bewacht.

Die französische Regierung hat die Polizeikräfte in Toulon verstärkt, da mit der Möglichkeit gerechnet wird, daß es in diesem bedeutenden Flottenstützpunkt ebenfalls zu Streiks und Unruhen kommt. In Le Havre wurden Flugzettel verteilt, in denen die Bevölkerung aufgefordert wird, bei Benutzung von Straßenbahnen und Autobussen kein Fahrgeld zu zahlen. Weiter wurde zu einer Massenversammlung aufgerufen, auf der gegen die hohen Lebenshaltungskosten protestiert werden soll. Inzwischen sind Polizeiverstärkungen in der Stadt eingetroffen, ohne daß es jedoch zu irgendwelchen Zwischenfällen gekommen ist.

Der Bußtag in der Bizone

Bad Nauheim, 17. Nov. (Dena). Der Buß- und Betttag am Mittwoch gilt in den meisten Ländern der amerikanischen und britischen Zone wie in Hessen, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen sowie in Berlin, als gesetzlicher Feiertag. Lediglich in Württemberg-Baden wird er überhaupt nicht, in Bayern nur in den überwiegend evangelischen Gemeinden der ehemaligen coburgischen Landestelle sowie in der Enklave Ostheim vor der Rhön gefeiert.

Die Notlage der Redakteure

Kassel, 17. Nov. (Dena). Die 5 Lizenzträger der Kasseler Tageszeitungen richteten an die hessische Regierung, den Kasseler Oberbürgermeister Will Seidel und die politischen Parteien eine Entschädigung zur Ernährungslage. In der sie die künftige Verantwortung für die Arbeit der Redakteure bei der derzeitigen Ernährungslage abliehen und die zuständigen Stellen auffordern, für alle Redakteure Zulagekarten zu bewilligen. In der Entscheidung wird darauf hingewiesen, daß in den letzten Wochen Redakteure der hiesigen Zeitungen bei täglich weil über das Normalmaß hinausgehender Arbeitszeit infolge mangelhafter Ernährung zusammengebrochen seien.

Grundbedingung: Ablieferung

Frankfurt, 18. Nov. (Dena) Alle Voraussetzungen über den Ausgang der Londoner Konferenz seien Hoffnungen, erklärte General Lucius D. Clay auf einer Pressekonferenz. Sobald die Einheit Deutschlands, die bisher infolge der Verschiedenheit der Ansichten über Art und Umfang der Reparationen nicht zustandekommen konnte, herbeigeführt sei, würde sich die Lösung aller übrigen Fragen ergeben. — Im weiteren erklärte General Clay, daß die von amerikanischer Seite für die Einfuhr von Lebensmitteln nach Deutschland zur Verfügung gestellten Geldmittel weiterhin gewährt werden würden, sofern die deutschen Länder sich bemühten, ihr Ablieferungsoll auf jeden Fall zu erfüllen. Sollten einzelne Länder ihrem Ablieferungsoll nicht nachkommen, so würde man sie zwingen, anderenfalls seien die USA keinesfalls bereit, nicht abgelieferte Lebensmittel durch Einführen auszugleichen. Clay empfahl den Deutschen in diesem Zusammenhang, eine Erhöhung der eigenen Feinproduktion. Die Summe der von den Vereinigten Staaten für die Zeit bis 1951 für Lebensmittelinzufuhr bereitgestellten Geldmittel beliefere General Clay auf ungefähr 2,2 Milliarden Dollar.

Regierungsumbildung in Frankreich

Paris, 18. Nov. (AP). Ein Gewährmann, der gute Beziehungen zu Ministerpräsident Ramadier hat, erklärte: Paul Reynaud werde noch vor dem Ende dieser Woche als neuer Regierungschef eine Koalitionsregierung unter Beteiligung der Sozialisten, der M.R.P., der Radikalsocialisten, der Unabhängigen Republikaner und der nichtgaullistischen Rechtsradikalen bilden.

Erweiterung auch in Italien

Rom, 17. Nov. (Dena). Premierminister Alcide De Gasperi hat laut INS auf dem Parteikongreß der christlich-demokratischen Partei die Rechtssozialisten Giuseppe Saragatta aufgeführt, in die Regierung einzutreten. — Der Premierminister gab seiner Enttäuschung über die Haltung des Kommunistenführers Palmiro Togliatti und des Vorsitzenden der Linksozialisten, Pietro Nenni, Ausdruck. Hinter der von Togliatti befürworteten nationalen Unabhängigkeit und dem Staat, von dem Nenni träume, verberge sich der Rote Stern Stalins.

Der „Freundschaftszug“

Pittsburg, 17. Nov. (AP) Der „Freundschaftszug“, der Lebensmittel für Europa sammelt, hat sich jetzt in drei selbständigen Züge aufgeteilt und bereiste am Sonntag die Staaten Pennsylvania und New York, um seine Fracht zu vervollständigen. Der Zug, der erst vor einer Woche aus Los Angeles mit nur 13 Waggons abfuhr, hatte bis Sonntag bereits insgesamt 132 Waggons, die mit Getreide, Mehl, Makkaroni, Bohnen und allerlei Konserven beladen sind.

Beschleunigung der Bodenreform in der US-Zone

Zoneneinheitliches Gesetz vom Länderrat bewilligt

Stuttgart, 18. Nov. (Eig. Ber.). In einer Sondersitzung vom 18. November nahm der Länderrat einstimmig ein Gesetz zur beschleunigten Durchführung der Bodenreform an. Der Entwurf fußt auf dem Gesetz zur Beschaffung von Siedlungsland und zur Bodenreform vom 18. 3. 46, dessen Verfahrensweise sich als zu schwierig erwies. Man ist sich einig, daß die Militärregierung eine neue Regelung fordert. Der angenommene Gesetzentwurf stellt fest, daß die Enteignung auf schriftlichem Wege zu erfolgen habe, wobei dem Betroffenen Gelegenheit zur Äußerung gegeben werden solle. Die Enteignung selbst geschieht zu Gunsten des Gemeinnützigen Siedlungsunternehmens. Die zuzulassigen Rechtsmittel bleiben unberührt. Zur Sicherung des durch die Enteignung

zu erwartenden Eigentumsübertragung hat das Grundbuchamt auf Ersuchen der zuständigen Behörde eine Vormerkung in das Grundbuch einzutragen. Die bisherigen Besitzer der zur Sicherung der landwirtschaftlichen Erzeugung wichtigen Betriebe können gegebenenfalls verpflichtet werden, das Grundstück solange zu bewirtschaften, bis es für die Zwecke des Gesetzes für Bodenreform in Anspruch genommen wird. Solange die grundbuchmäßige Bezeichnung des abzugebenden Grundstücks nicht möglich ist, ist bei allen landwirtschaftlichen Grundstücken des Abgabepflichtigen ein Sperrvermerk ins Grundbuch einzutragen. Der Sperrvermerk hat die Wirkung einer Vormerkung zur Sicherung des Anspruchs bei Übertragung des Eigentums an das Siedlungsunternehmen.

Kunst dem Volke

Von dem Bestreben geleitet, unseren verehrlichen Mitgliedern und deren Angehörigen nur Gutes zu bieten...

Von dem Bestreben geleitet, nur Gutes zu bieten, entnehmen wir vorstehenden Abschnitt wörtlich dem Einladungs-Rundschreiben eines Karlsruher Vereins.

Der Kapelle sei empfohlen, ihre Darbietungen mit dem „Faust“-Waltzer einzuleiten.

Leserbriefe, Leserwünsche ...

Herr Walter Wasserthal, Links der Alb 20, schreibt: Eine ganze Reihe von städtischen Dienststellen sind an die Fernsprechvermittlung des alten Rathauses angeschlossen...

Folgenschwere Einbruch findet seine Sühne

Der Kartendiebstahl in der Braun'schen Druckerei vor der Strafkammer

Vor der Strafkammer des Landgerichts Karlsruhe fand gestern der damals Aufsehen erregende Einbruch in die Braun'sche Druckerei, wo in der Nacht vom 9. zum 10. Mai d. J. 30.000 Lebensmittelpapier gestohlen wurden...

Höhepunkt und Abschluß der Neubürger-Kulturlage

Schwung auch im Unterbewußtsein ohne Zweifel der Gedanke mit, wieweil Schicksal sich inzwischen abgespielt hat...

lassen. So beispielsweise das Hornolo des Themas-Zentrum im zweiten Satz der „Fünften“ in der Gegenüberstellung mit dem vielartigen „Hör-Ensemble“ u. a. m.

Im Rahmen der Kulturlage brachten die Karlsruher Kammeroper das Schauspiel „Wah dem, der lügt“ von Grillparzer zur Erstaufführung...

schwer zu definierender Rolle. Seine Bemühungen, die hier anhaftenden wesentlichen Diskrepanzen nach Kräften zu überbrücken, verdienen volle Anerkennung...

Hans Kokobi, Violine, am Flügel begleitet von Ruth von Haldenwang-Rokobi, sowie Erika Frieser, Klavier...

Eine Gedenkfeier für Gerhart Hauptmann gestalteten Kräfte der Karlsruher Studenten. Nach Lesungen aus Gedichten sprach Professor Dr. Emil Kast...

Badische Rundschau

Brief aus Breiten

Die „Karlsruher Kammeroper“ unter Leitung von Erich Schudde gastierten mit der Zirkuskomödie „Die große Nummer“ von Ernst Schäfer...

Wille-Theater das Volkstück „Der Ehestreik“ und vom Pforzheimer Stadttheater „Eva im Abendkleid“ aufgeführt...

Der Gewerkschaftsbund, Ortsausschuß Breiten, beabsichtigt, die vor 1913 bestehenden Altersunterstützung wieder einzuführen...

Vor der Aufführung der „Caesarstiftung“ im Bad. Staatstheater, die den Auktang der erfolgreich verlaufenen Kulturlage bildete...

Von der Stadtpolizei Breiten wurden im Monat November festgenommen: 1 Person wegen Einbruchsdiebstahl, Diebstahl, Betrug und Sittlichkeitsverbrechen...

ger, der Aufführung zu dem gewünschten Erfolg zu verhelfen. Die Leistungen der Mitwirkenden waren im allgemeinen gut...

Film-Notizen

Im Gloria-Palast vermittelt „Frühling des Lebens“ ein — allerdings nicht ganz ungeschicktes — Bild vom Alltagsleben amerikanischer Farmerfamilie...

Während der unter dem Titel „Die Hackstapfen“ im „Pall“ laufende Strafen holt Sylvia Schmitz und Karl Ludwig Diehl als Hauptrollen das Film-Debut...

... und Vorträge

Eleonore Schjelderup sprach „Faust“ F. Geleitet von intelligent durchgeführter, nicht ohne spirituelle Unterstützung Interpretation wohl dotierter und brüchlicher Mittel bestach das warme Organ der Künstlerin...

„Der Ehestreik“

Mit dem „Ehestreik“ von Julius Pohl gastierte das Pforzheimer Wille-Theater in Karlsruhe. Trotz der engen Bühnenverhältnisse — die ebenfalls das primitive Dekorschema bedingten — gelang es dem Spielleiter Karl Tischlin...

stomal posté und im übrigen hat der Film zweifellos andere Aufgaben, als nur Ambitionen zu sein. Neben mit dem deutschen Publikum, neben der gesamten europäischen nicht nur amerikanischen Produktion auch deutsche Nachkriegsfilme zugänglich zu machen.

Ihr Radio Stuttgart

Tägliche Sendungen: Nachr. 6.45, 12.45, 18.45, 22.45; Stimme Amerika: 8.00, 19.15; Sprechstunde: 9.15 P.C.I.R.O., 11.30 Kinder.

Aus den Tag-Programmen

Mittwoch, 18. Nov.: 12.15 Prozesse der Zeit, 17.45 Anschlagssäle, 18.30 Sport, 19.45 Funktechnik, 20.00 Ausschnitte aus Verdi-Opern, 22.00 F. Chapin, Impromptu As-dur, 23. L. Ardiis, Leggero Invincibile, Bolero — Donnerstag, 19. Nov.: 17.45 Anschlagssäle, 18.30 Zeitfragen, 20.00 Jugendstunde, 20.30 Sendung der US-Militärregierung Berlin, 21.00 Lebensmusik, P. Hindemith: Nachtschicht, a. d. Suite 1922, M. G. Falla: Feuervogel, Belg. Bartok: 3 Rondos über Volkswalzen, E. Pepping: 3 Fugen über Bach, J. Francaix: Musgrave de cour, 22.15 Chorkonzert, Collegium musicum Heilsberg, 23.00 Deutsche Reigen u. Romanzen v. J. Haas.

Etwas milder, zeitweise Regen

Vorhersage des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Donnerstagabend: Am Mittwoch meist stark bewölkt bis bedeckt und zeitweise Regen. In der Nacht zum Donnerstag und am Donnerstag wieder wolkenlos und nach einzelnen Regenschauern Tagesshöchsttemperaturen 3-8 Grad. Tiefsttemperaturen in der Nacht 3-4 Grad. Mäßige, öfters stärker aufziehende westliche Winde.

Die Plahatsüle

Was der Wähler von der Stadtwahl wissen muß, erläutern drei Plakatausschnitte. Das erste Plakat informiert über die Abstammung der einzelnen Wahlbezirke, Stimmzettel und Einreichung der Wahlverschlüsse...

Fragen des Pressewesens werden in dem Vortrag von Dr. Walter Schwedinger am Donnerstag, 20. 11., um 18.45 Uhr, im Redaktionsaal der Technischen Hochschule behandelt...

Über „Land und Leute im Südostraum“ sprach in einem Lichtbildvortrag im Passage-Palast Professor Dr. Maener. Zahlreiche Aufnahmen verweisen auf die Entwicklungsgeschichte der Ansiedlung...

Behandlung von Bangesüchten

Immer wieder werden, wie uns die Stadtverwaltung mitteilt, Baulen begonnen und durchgeführt, für welche die erforderliche baupolizeiliche Genehmigung nicht erteilt ist. Einer baupolizeilichen Genehmigung bedürftig — neben ausgenommenen Neubauten — jedes Bauvorhaben, bei dem Zerstörungen und Beschädigungen an Bauwerken wieder beseitigt werden...

Wieder ein Überfall in Pforzheim

Am Sonntag wurde ein verheirateter 32jähriger Mann aus Pforzheim-Dillstätt gegen 21 Uhr auf dem Fahrweg von Huchenfeld nach Weissenstein, dem sogenannten Milchsträßchen, von zwei unbekannten Männern angefallen. Beim Handgemenge konnte der Überfallende einem der Täter eine Südwunde zuzufügen, vermutlich in die Halsgegend, beibringen. Einer der Täter trug einen hellen, der andere einen dunklen Mantel...

PARTEIEN SPRECHEN ZUR WAHL

Die an dieser Stelle veröffentlichten Beiträge der Parteien zu den Gemeindevor- und Stadtwahlen erscheinen außerhalb der Verantwortung der Redaktion.

DVP: Wirtschaft — so oder so

Soll sich eine Wirtschaft natürlich entwickeln und soll sie sich ertragreich gestalten, dann muß der Mensch mit seinen bekannten Eigenschaften im Mittelpunkt des Geschehens stehen. Seine Haupttätigkeit ist das Streben nach Beizitz. Nur diesem Streben ist der Fortschritt in der wirtschaftlichen Entwicklung seiner Initiative freil.

KPD: Ist das Demokratie?

Täglich kann man diesen Ausruf hören, über die nicht gelebte Demokratie, die nicht zur Ausgabe kommende Feil, gegen das Nein des Besessenen auf dem Wirtschaftsausschuss und bei so vielen anderen Gelegenheiten. Der Durchschnittsbürger erwartet von dieser Demokratie, daß alles für ihn auf angenehme geregelt wird, für ihn auf vielfach der Meinung, daß es genügt, der Wahlpflicht nachzukommen. Wenn wir aber in Deutschland zu einer wirklichen demokratischen Gestaltung unseres gesellschaftlichen Lebens kommen wollen, muß der Einzelne über den Wahlakt hinaus unmittelbaren Anteil am Gemeindevor- und Staatsleben haben.

Anders verhält es sich bei der Planwirtschaft. Hier ist der Mensch weniger der Nutznießer des Systems als dessen Objekt. Wie sich das dort auswirkt, wo die Planwirtschaft im sozialistischen Staat praktiziert wird, sehen wir. Dort ist es mit der Freiheit — vor allem der Arbeiter — aus. (Siehe Ostzone und Rußland.) Dort gibt es für den Arbeiter kein Streikrecht und kein Mitbestimmungsrecht. Dort bestimmen nicht die Arbeiter, sondern ein paar Bonzen, die sie um ihres Ansichens bei vorgesetzten Dienststellen willen ausbeuten und terrorisieren. Der Betriebsrat hat dort lediglich mit der Werksleitung zusammen für die Erfüllung bzw. Überleitung des Produktionszolls zu sorgen.

Die grundsätzliche Stellungnahme der DVP zu den Fragen unserer Wirtschaft ist laut Parteiprogramm folgende:

Die Produktion darf sich nicht nach den Profitinteressen Einzelner, sondern muß sich nach den Lebensinteressen des Volkes richten. Die Ausrichtung unserer Wirtschaft auf Export ist unsere Existenzfrage. Mit der Verwirklichung unseres derzeitigen Systems geht unsere Gesamtwirtschaft zum Trufel und mit ihr die letzte Chance des Arbeiters.

Leider wird von Vielen die Verbürokratisierung unseres öffentlichen Lebens mit Demokratie verwechselt. Gewiß, auch bei bester Erfassung der gesamten landwirtschaftlichen und industriellen Produktion wird immer noch Mangel an allen Bedingtheiten nicht voll ausgerollt werden, Mangel an Rohstoffen herrscht, die Wirtschaftseinheit Deutschlands nicht verwirklicht ist und die Außenhandlungsmöglichkeiten weiterhin so beschränkt bleiben. Das, was wir aber heute schon produzieren, ist weit mehr, als wirklich zu normalen Preisen auf dem Markt kommt.

Wir Kommunisten verlangen immer wieder die Erfassung und Kontrolle der Produktion am Erzeugungsort und die Verbilligung der Produkte an die Verbraucher durch Volksausschlüsse. Bis jetzt hat die bürgerliche Mehrheit im Landes- und vielen Gemeindeparlamenten diese Volkskontrolle sabotiert. Die Bürger und Bürgerinnen haben deshalb bei der bevorstehenden Gemeindevorwahl nicht nur die Verpflichtung der Ausübung ihres Wahlrechts. In ihrem ureigensten Interesse müssen sie sich überlegen, daß das gegenwärtige wirtschaftliche Chaos und die Allmacht der Bürokratie eine Folge der einseitigen, ausschließlich von kapitalistischen Interessen geleiteten Politik der bürgerlichen Parteien sind.

Wir alle haben es jetzt selbst in der Hand, bei den Gemeindevorwahlen zu entscheiden, entweder künftig mitzubestimmen und dem Verfall Halt zu gebieten, oder mit beschleunigtem Tempo der totalen Verelendung zuzusehen. Die Kommunisten treten für die Mitbestimmung und die Abschaffung des Volkens ein. Deshalb wählt am 7. Dezember die kommunistische Liste.

KPD Kreis Karlsruhe.

WIRTSCHAFTSRUNDSCHAU

Stahlindustrie im Außenhandel

Büßel (Dena). Im Anschluß an die Besprechungen über die Stahlkapazität der Bizone wurde den deutschen Verhandlungspartnern in der Bekanntheit des anglo-amerikanischen Standpunktes erklärt, daß die Eisen- und Stahlindustrie sich durch Lieferung von Fertigwaren indirekt am Export beteiligen müsse. Ein Export von Eisen und Stahl selbst ist auch nach britischer Auffassung nicht vorgesehen und auch nicht notwendig. Deutschland werde, so erklären die alliierten Vertreter darin weiter, in absehbarer Zeit genügend Erze aus Schweden erhalten. Allerdings könne man Schweden nicht vorschreiben, bestimmte Rohstoffe oder Waren zu liefern. Im übrigen müsse die Exportpolitik auf einer höheren Ebene besprochen werden.

Zu der von den deutschen Stellen geforderten Erhöhung der Elektro-Stahlerzeugung wurde festgestellt, daß infolge der Stromversorgungslage auch in absehbarer Zeit nicht mehr als 1,3 Prozent der gesamten Stahlproduktion beitragen könne.

Austauschverschläge zur Demontage Bis 25. November. Die Wirtschaftsminister der einzelnen Länder der Bizone können bis zum 25. November Vorschläge über den Austausch der Eisen- und Stahlindustrie zur Demontage vorgelegen. Die Betriebe der demontierten amerikanischen bzw. britischen Militärregierung erreichen, wie weiter mitgeteilt wurde, die Vorschläge können sich nur auf Betriebe innerhalb eines Landes erstrecken und müssen gleichwertige Werke enthalten.

Die erste Erzielung aus Schweden

In Rotterdam ist jetzt die erste schwedische Eisenerzlieferung seit Kriegsende eingetroffen. Es ist die erste Teillieferung von 200.000 t Erz, die Holland auf Grund des deutsch-holländischen Stahlveredelungsgeschäfts deutschen Stahlwerken im Westen überläßt. Eine weitere Lieferung wird in der nächsten Woche erwartet.

Die für das Veredelungsgeschäft benötigten Erze werden aus Schweden, Spanien und Brasilien kommen und vom Nov. 1947 bis März 1948 eintreffen. -hwh-

Devisen-Bonus. Der Devisen-Bonus für alle zwischen dem 26. Juni und dem 23. September 1947 abgeschlossenen Exportgeschäfte muß bis zum 23. November vom Exporteur schriftlich bei seiner Außenhandelsbank beantragt werden, da sonst das Anrecht auf den Bonus verfällt. Dem Antrag sind Belege beizufügen. Der Export-Bonus kann auch für Veredelungsgeschäfte, die in Devisen bezahlt werden, und für bestimmte Dienstleistungen, nicht aber für Rohstoffe, beantragt werden. (Dena).

Die Motorrad-Produktion in Deutschland

Die deutsche Motorrad-Industrie hat durch den Krieg und seine Auswirkungen schwere Schäden erlitten. Unter den gegebenen Umständen ist es klar, daß die Werke versuchen, ihre alten, bewährten Baumuster wieder herzustellen. Für die einzelnen Werke ergibt sich folgendes Bild: Die VIKTORIA-Werke in Nürnberg stellen jetzt einen 200 ccm Einbaumotor für Fahrräder her, der direkt an die Hinterachse montiert ist und dem Fahrzeug bei einem Verbrauch von ca. 1,5 Liter Benzin/100 km eine Geschwindigkeit von 35 stkm verleiht. Der Preis beträgt für den Einbaumotor mit Zubehör RM 265,-, das Komplett-Motorrad kostet je nach Ausstattung ca. 350 RM. Bei NSU in Neckarsulm/Württemberg wird augenblicklich das 47 ccm Motorfahrrad-Quader in größeren Stückzahlen hergestellt. Neue Modelle (die NSU 60 bzw. 100 ccm) — NSU-Fox — befinden sich in Vorbereitung. Die „Quick“ leistet ca. 2,75 PS und kostet RM 478,-. Weitere Kleinkraftfahrzeuge stellen die TRIUMPH-Werke in Nürnberg her und zwar die Type B 125 mit einem 127 ccm Motor; der Preis dieser Maschine beträgt ca. RM 678,-. Die Fertigung der 250 ccm Doppelkolben-Maschine (Typ BD 250) ist kürzlich angefallen. A. r. d. i. e in Nürnberg baut das Kleinmotorrad „NE 125“ von 125 ccm, dessen genehmigter Preis RM 618,- beträgt. Die Firma HÖCKER-Nürnberg hat im Jahre 1945 und 1946 ganz geringe Stückzahlen ihrer Vorkriegsmaschine „K 125“ mit Jio-Motor von 125 ccm hergestellt, von der jetzt die erste Nachkriegsreihe aufgelegt wurde. Die Firma hofft, Ende 1947 die ersten Maschinen auf den Markt bringen zu können. Die Maschine kostete früher 475 RM, der neue Preis steht noch nicht fest. Auch

Zündapp-Nürnberg ist mit der Anfertigung des neuen Modells „DB 200“ soweit fortgeschritten, daß mit einer Auslieferung der ersten Maschinen bald begonnen werden kann. Bei den Herculés-Werken in Nürnberg ist der Bau der beiden 30 ccm und 124 ccm Leichtmotorräder mit V. u. S. Motor vorgesehen, doch hängt der Anlauf der Fertigung hier von der Zuteilung fertiger Motore durch die Firma Pichtel und Sachs ab. Die Express-Werke in Neumarkt/Oberpfalz können in diesem Jahr die Produktion noch nicht aufnehmen, das gleiche gilt für Standard (Pa. W. Guthrod, Pfalz). Beide Firmen hoffen, im Jahre 1948 mit einem Kleinkraftfahrzeug auf dem Markt erscheinen zu können. In der britischen Zone sind es die Gilson-Werke in Lengsdorf/Westfalen und die Tornax-Werke in Wuppertal, die beide 125 ccm Kleinmotorräder in bescheidenem Umfang herstellen. Der von Tornax genannte Preis von ca. 475 RM ist vorerst noch unverbindlich. In der Ostzone ist es die „Automobilfabrik der Sowjetischen Aktiengesellschaft“, früher B.M.W., die als einziges Werk monatlich ungefähr 250 Maschinen des Typs „R 35“ (14 PS-Ein-Zylinder mit Teleskopgabel) herstellt.

Die genannten Werke haben zur Zeit jedoch noch keinerlei Verfügungsrecht über ihre Maschinen, auch sogenannte „freie Spitzen“ gibt es seit dem 1. 1. 1947 nicht mehr. Die Firmen werden seit langem mit Anfragen überflutet, die völlig zwecklos sind. Sie können weder einem alten Kunden, der seit 20 Jahren dort kaufte, noch einem Schwerekriegsbeschädigten helfen, da die gesamte Verteilung über die zuständigen Wirtschaftskämter vorgenommen wird. W. P.

Der europäische Wiederaufbau und die US-Wirtschaft

Paris (DENA/INS). Der amerikanische Senator George W. Malone (Newada) machte im Zusammenhang mit dem Marshall-Plan einen Vorschlag, durch den die europäische Wirtschaft wieder aufgerichtet werden soll, ohne der amerikanischen Wirtschaft zu schaden. Malone erklärte, solange die amerikanische Regierung den europäischen Ländern Dollar-Milliarden zur Verfügung stelle, werde weder die Rückkehr Europas zu gesunden wirtschaftlichen Grundsätzen erreicht, noch eine Gefährdung der amerikanischen Wirtschaft vermieden. Europa habe den Sinn für gesunde Wirtschaftspraktiken und normale Geschäftsführung verloren. Sobald europäische Länder in Schwierigkeiten kämen, glaubten sie, die Hilfe der USA beanspruchen zu können. Es sei notwendig, eine Hilfe nur auf geschäftlicher Grundlage zu gewähren. Deshalb solle amerikanischen Firmen erlaubt werden,

direkte Beziehungen mit europäischen Firmen anzuknüpfen. Amerikanische Unternehmen würden private und langfristige Kredite gewähren, wenn sie Vertrauen zur Kreditwürdigkeit der europäischen Firmen hätten. Die Rückzahlung brauche nicht notwendigerweise in Dollar erfolgen. Ebensoviele sei es erforderlich, daß die amerikanischen Firma Zahlungen in europäischer Währung entgegennähme. Die Rückzahlungen könnten vielmehr im Dreieckverkehr über dritte Länder erfolgen, mit denen beide Länder im Warenverkehr stünden. Freilich müßten die augenblicklich künstlich hochgehaltenen Währungen stabilisiert werden.

Mannheimer Hafenverkehr

Der Güterumschlag in den Mannheimer Häfen ging im Monat Oktober infolge des Niedrigwasserstandes weiter auf insgesamt 114.674 Tonnen zurück. (Dena).

Kohle für Europa

New York (AP). Die Vereinigten Staaten haben in diesem Jahr 530 mal so viel Kohle und Koks nach Europa geliefert, wie der durchschnittliche Jahresexport vor dem Krieg betrug, geht aus einer amtlichen Bekanntgabe hervor.

Die Kohlen- und Kokslieferungen in den ersten acht Monaten 1947 betragen insgesamt 26.999.000 t, davon erhielten Frankreich und Italien mehr als die Hälfte.

Sonderkonten für Warenaustausch

Berlin (Dena). In Verbindung mit dem neuen Zahlungsabkommen wurden bei der schwedischen Reichsbank in Stockholm Sonderkonten für den Handelsaustausch zwischen Schweden und der Bizone eingerichtet, geht aus dem Halbmonatsbericht der amerikanischen Militärregierung für Deutschland hervor.

Zahlungsabkommen wurden ferner von der Bizone mit den Niederlanden, der Tschechoslowakei, der Belg.-Luxemburgischen Wirtschaftsunion, Dänemark, Frankreich, der Schweiz, Italien, Finnland, Norwegen, Ungarn, Griechenland, Bulgarien und Österreich abgeschlossen.

Reparationsleistungen der US-Zone

Seit Ende September wurden aus der amerikanischen Zone 8.671 t Maschinenanlagen als Reparationen verteilt. Davon erhielt die Sowjetunion 6.577 t, die Tschechoslowakei 1.147 t und Jugoslawien 4.454 t. Im gleichen Zeitraum erhielten die Vereinigten Staaten sieben t, Frankreich 7.337 t und Großbritannien 1.497 t. (AP)

Gebrauchtes Nutzisen nicht bewirtschaftet. (Kag. Ber.) Wie wir vom Landeswirtschaftsamt erfahren, unterliegt Nutzisen, d. h. Eisen- und Stahlmaterial, das bereits einmal verwendet worden ist, jedoch wieder verwendet werden kann, nicht der Bewirtschaftung. Es wird darauf hingewiesen, daß Eisenbesitzrechte bei Veräußerung von Nutzisen nicht verlangt werden dürfen. Dies ist unstatthaft und strafbar.

Bezugsbeschränkte Eisen- und Stahlprodukte dürfen nur gegen Bezugsrechte abgegeben oder bezogen werden. Nicht bezugsbeschränktes Nutzisen darf nicht an Stelle von Bezugsrechten angeboten oder abgegeben werden. (z.)

Eisenförderung gestiegen. Die Eisenförderung in der amerikanischen Besatzungszone stieg im Oktober nach vorläufigen Berichten der amerikanischen Militärregierung für Deutschland auf 83.131 t an. Sie war damit um rund 6000 t höher als im September. (Dena.)

Borgward-Automobilfabrik nimmt Produktion auf

Mit Lieferung der ersten Einsteiner-Lastwagen aus dem neu angefallenen Fertigungsprogramm der Carl F. W. Borgward Automobil- und Motorenwerke in Bremen ist nach einer Mitteilung der Werksleitung noch im Laufe des Nov. zu rechnen. Die Wagen sind für die deutsche Wirtschaft bestimmt.

Unsere Sport-Ecke

Fußball-Ergebnisse der Zonenliga

Von den Fußballspielen der Zonenliga, Gruppe Nord, liegen folgende Ergebnisse vor: SV Andernach-L. FC Kaiserslautern 4:1, SpVgg Neunkirchen gegen Wormatia Worms 7:0, VfL Neustadt gegen FK Pirmasens 1:1, 1. FC Saarbrücken-FSV Mainz 0:0, TuS Neudorf gegen SG Völklingen 2:0, SV Saarbrücken-Phoenix Ludwigshafen 1:0. Gruppe Süd: SSV Trossingen-SG Friedrichshafen 1:0, SV Offenbach-VfL Konstanz 1:0, Olympia Laupheim-Eintracht Singen 2:1, VfL Freiburg-Fortuna Freiburg 1:1, VfL Schweningen-SV Reutlingen 3:1. (Dena)

Ergebnisse der unteren Klassen

Bezirksklasse Mörch-Söllingen 5:1: FT Forchheim — Berghausen 1:0; Frankonia Karlsruhe — Bilkloch 3:0; Eggenstein — Spfr Forchheim 3:1; Bretten — Hochstetten 2:0; Hagfeldt — Kleinetsbach 2:0.

Kreisliga A1 Staffel 1: Busenbach — Pfaffenrot 2:2; Spessart — Berthelshausen 2:1. **Staffel 2:** Spessart — Friedrichstal 1:2. **Kreisliga B1:** Staffel 1: Olympia Hertha — Lankenheim 2:1; Graben — Gerns, Neureut 1:1; Wörsbach — FC Karlsruhe Ost 2:0 abgebl.; Leopoldshausen — Liedolsheim 3:0; VfB Südstadt — FrSpVgV Karlsruhe 5:4. **Staffel 2:** Reidenbach — Stupferich 3:1; Palmbach — Spielberg 6:4; Etzenrot — Grünwettersbach 2:1; Auerbach — Wolfartsweier 2:0; Langensteinbach — Hohenwettersbach 2:1. **Staffel 4:** Fiehligen — Büchig 1:0; Kürnbach — Bauerbach 5:2; Wössingen — Neilsheim 7:2 abgebl. 5:2.

Weitere Handball-Ergebnisse

Bezirksklasse, Staffel 3: KTV 46 — Müppur 7:5, Mühlacker — FrSpVgVg Karlsruhe 7:5, Tuft Durlach-Etlingenweier 5:3. **Staffel 4:** Hochstetten-Bruchal 5:0, Friedrichstal-Kirrlach 2:2, Spöck-Oberhausen 2:0, Philippsburg-Kronau 3:4. **Kreisliga, Staffel 1:** Malsch-Bruchhausen 12:5, Langensteinbach — Fr. Bolach 2:1, Mörch-Mühlburg 1:4. **Staffel 3:** ASV Durlach-Berchhausen 14:0, Weingarten gegen Wössingen 12:7, Jöhlingen-Durlach-Aue 7:4.

Tabellenspitze der Bezirksklasse

Staffel 3:	
Tuft Durlach	10 161:55 18:2
Etlingen	10 88:52 14
Neureut	9 85:44 14:4
60 Mühlacker	10 85:78 11:3

Tabellenspitze der Bezirksklasse

Staffel 4:	
Kronau	10 82:46 19:1
Philippsburg	11 82:52 14:6
Oberhausen	9 80:55 13:3

Boxabend in Knielingen

Heute Abend findet in Knielingen im Gasthaus zur „Krone“ eine Boxveranstaltung statt, bei der eine aus Mühlbacher und Etlinger Boxern bestehende Mannschaft auf die Staffel des Boxings Knielingen trifft. Beginn 19.30 Uhr.

August Zahner, Buchbindermeister, mein lieber Mann, unser guter Vater, ist am 11. 11. 47, 47 Jahre alt, von uns gegangen. Anna Zahner geb. Gärtner und Kinder, Trauerhaus: Ullendstr. 42. Beerdigung: Donnerstag 12.15 Uhr. (K)

Richard Weh, Nach langem, bangem Warten erhalten wir die Nachricht, daß unser ih. Sohn, Rudolph A. Schwager, im Alter v. 18 1/2 Jahren, in Charkow im Nov. 1945 verstorben ist. In tiefem Leid: Familie Weh — Schlenker, Karlsruhe — Wehlstraße, Mainstraße 28. (K)

Wilhelmine App geb. Heinemann, meine ih. Frau, unsere Mutter u. Großmutter, ist am 17. 11. 47 nach langem, mit großer Geduld ertragen, Leiden, in die ewige Heimat abgewandert. Andreas App und Anneliese, Beerdigung: Donnerstag, 20. Nov., 9 Uhr, Hauptfriedhof, Karlsruhe, def. 18. November 1947. (K)

Margarethe Velt, geb. Kraus, meine ih. Mutter, Schwiegermutter, ist am 18. 11. 47, 84 J., verschieden. Beerdigung: Donnerstag, 20. 11., 11.39 Uhr, Hauptfriedhof, Karl Velt, Beckenmeister, Karlsruhe, Ludw.-Wilhelmstr. 14. (K)

Veranstaltungen

„Die Karibel“, Kaiserstr. 211, an der Hauptpost, Sost Nicoletti, Richard Häcker, Ernst von Klipstein, Hans Witt, in: „Der zweite Schritt“. Das unbewusste Duell um eine geliebte Frau. Tagl. 14.00, 18.20, 21.00 Uhr. Vorverkauf: Karlsruher, 15-19 Uhr, Zigarrenhaus Höhle, Oststadt. (K)

Gloria-Faust, Sondervorstellung: Erste Aufführung für Karlsruhe „Prinzip des Lebens“, in deutscher Sprache, Ein Film der Metro-Goldwyn-Mayer-Produktion. In dem sich der Besucher durch die Technik und den Prozess, den Heiner und die Menschlichkeit angesprochen wird. In dem Hauptrollen: Edward G. Robinson, Margaret O'Brien, James Cagney, Frances Gifford, Betty Hutton, Regina Hagelich, 12.30, 15.45, 18.00, 20.15 Uhr. Vorverkauf ab 10.00 Uhr. (K)

Fall, Herrensitz, 11. Teil, 2502. Späthel Schmitt — Karl Ludwig Diel in „Die Hochzeiten“, Musik: Franz Doelle. Tagl. 14.00, 18.00, 20.00, 22.00 Uhr. Sichern Sie sich Karten im Vorverkauf. Theaterkasse ab 10.00 Uhr und Sport-Hörle, Durlacher Tor. (K)

Atlantik-Lichtspiele, Kaiserstr. 3 (Durlacher Tor). Nur noch heute und morgen serviert werden. Theo Lagan Köstlich kochen. Lebensweisheiten und Pointen in dem lustigen Bavaria-Film „Johann“. Eine Filmkomödie mit Fita Benkhoff, Irene v. Meyendorff u. a. m. Anlaufzeiten: 15.00, 17.30, 20.00 Uhr. Vorverkauf täglich ab 13.00 Uhr. (K)

Rheingold, Rheinstr. 77, Ruf 8201. Spielplan v. 14.—20. 11. 47. In Film: „Immer mit dir“, Maria Häring, Maria Häring u. a. m. in dem bewegten Witz-Film „Bilderbuch“. Vorst. tagl. 15.30, 17.45 u. 20.00 Uhr. — A. u. d. d. r. Bühnen: Volkstheater Khe. Sa. 22. 11. 47, 22.00 Uhr. Die Wiener Operette „Ein Walzertraum“, Vorverkauf für Film u. Bühne. Wo. an 15.00 Uhr. Bef. Best.-Lsg. (K)

Skala, Khe-Durlach, Ruf 180. Spielplan v. 14.—20. 11. 47. Johannes Heesters, Dora Komar, Hans Moser u. a. m. in der entzückenden Film-Operette „Karneval der Liebe“. Vorst. Mo.—Sa. 15.00, 17.30, 20.00 und Samstag 22 Uhr. Ab Freitag, 21. 11. 47: „Ein Mann mit Grundstücken“. (K)

M.T. in K.-Durlach, Ruf 164. Die Filmoperette „Karneval der Liebe“ mit Joh. Heesters, Dora Komar, Hans Moser, Wo. 15.30, 17.45, 20.00 Uhr. (K)

Kell in K.-Durlach, Ruf 675. Ein Film voller Spannung und Humor — „Die Abenteuer Mark Twain“, in deutscher Sprache. Wo. 15.30, 18.00, 20.15 Uhr. (K)

Konzertdirektion René E. Wegmann bringt am 21. u. 22. 11. um 21.15 Uhr in der „Karibel“ Zahner-Kabarett von Radio München, von und mit H. M. Beckhaus, mit Gerty Godden, Gisela von Hall, Mickey Weiß, — Am 22. 11. um 10.30 Uhr in der „Karibel“ Emma Lackner. Die große Theater-Tanz-Debatte, Huppener, De Falla, Brahms. (K)

Volksbund u. Dichtung: Offener Stammtisch am 21. Nov. 19.30 Uhr, Scheffelsingen: J. Cottbuhl „Der Notiz in der Fall“ Sprecher: Rita Gram, Ninkens Plakat. (K)

Tak. 1884. Khe-Berthelshausen. Halbtägiger mit Tausch am Sa. 22. 11. 1947, 20 Uhr, im Rest. „Ziegler“, Baumstr. 18. Gäste willkommen. (K)

Anteilige Bekanntheitsanzeigen

Batter-Reklamemarken. Die an die Krankenkassen-Empfänger ausgegebenen Batter-Reklamemarken über 10 u. werden durch das Erklärungsamt — Abt. Krankenkassen — Otto-Sachs-Str. 5, wie folgt abgeteilt: Dienstag, 18. 11. 47, Zulassungsbefreiung d. Bez. 1. 13 u. 15. Donnerstag, 20. 11. 47, d. Bez. 2 u. 3; Freitag, 21. 11. 47, d. Bez. 5, Samstag, 22. 11. 47, d. Bez. 4; Montag, 24. 11. 47, d. Bez. 6, 7, 8, 9; Donnerstag, 25. 11. 47, d. Bez. 10, 11 u. 12. — Im Stadteil Durlach erfolgt die Absteinerung am Dienstag, 18. 11. 47, 4. Zulassungsbefreiung.

get. J. Buchst. A-F, Donnerstag, 20. 11. 47, d. Buchst. G-K, Freitag, 21. 11. 47, d. Buchst. L-Z, Samstag, 22. 11. 47, d. Buchst. 5-7. Die Absteinerung erfolgt durchgehend von 8.30-15 Uhr, Sonntag von 8.30-12 Uhr, in Durlach von 8-11.30 Uhr und 14-18.30 Uhr, Samstag von 8-12 Uhr. Ab sofort dürfen 30 g Butter-Reklamemarken nur noch abgeteilt werden, wenn sie mit dem roten Dienststempel des Ernährungsbüros Karlsruhe-Stadt versehen sind. Die bereits angenommenen 90 g-Reklamemarken sind bis spätestens 22. 11. 1947 beim Ernährungsbüro abzugeben. Spätere Abrechnungen werden nicht angenommen. Karlsruhe, den 15. November 1947. Ernährungsbüro Karlsruhe-Stadt.

Hinweise

„Wie wählt Württemberg-Baden?“ Im Verlag C. F. Müller, Karlsruhe, erschien soeben unter diesem Titel eine am 1. Dargestaltung der Ergebnisse der Wahlen des Jahres 1948 in Württemberg-Baden: Gemeinderatswahlen vom 23. Jan. 28. April und 28. April, Kreisparlamentswahlen vom 28. April; Wahl zur Verfassungsbildung, Landesversammlung vom 30. Juni und Landtagswahl vom 24. November. Ferner Volksabstimmung über die Verfassung vom 24. Nov. Die Abstimmungsergebnisse sind ausführlich kommentiert u. durch graph. Darstellungen erläutert. Der Anhang bringt den am 1. Wörtchen der Landesverfassung u. kurz Darlegungen über die Wahlprogramme der an den Parlamentswahlen des Jahres 1948 beteiligten polit. Parteien. — Herausgeber: Würt. Statistisches Landesamt Stuttgart und Badisches Statistisches Landesamt Karlsruhe. — Bestellschreiben durch den Buchhandel oder direkt an den Verleger.

1. Karlsruhe-Briefmarken. Ausstellung 22.—23. Novbr., verbunden mit Sammler- u. Händler-Börse, Veranstaltung: Willy Fecht, Karlsruhe, Kaiserstraße 41. Tagungsort: Karlsruhe, Bernhardstraße, Stadtbahnhaltestelle Durlacher Tor. Beginn: Samstag, 14. U., Sonntag 9 Uhr. (K)

Stellen-Angebote (Zuver. Arbeitsamt tragen)

Finanz- u. Betriebsbuchhalter von Fabrik-Unternehmen in entwicklungsstadium. Dauerstellung mögl. sofort gesucht. Handschriftl. Angebote an: Lehmann, Zeugnisbesitzer, u. Gehaltsansprüche u. 4421 an Badische Amt-Druck, Karlsruhe-Zähringerstr. 99. (K)

Reisender od. Vertreter von Unternehmen d. Lebensmittelbranche f. d. Stadt u. Landkreis Khe. ges. Ausstehende Bewerbung unter 52 4288 Bekir. Khe. (K)

Ertrik. Chef-Sekretärin sowie Stelle Stenotypistin, sowie Kontorhilf, mit Kenntnis in Buchhaltung, von Verlagunternehmen sofort ges. Bewerbungen mit Lebensz. u. Gehaltsansprüchen an: 52 3081 Bekir. Khe. (K)

Kontoristin mit Kenntnis in Stenographie u. Schreibmaschine. Mit dem Bescheid sofort gesucht. Bewerbungen an: Lebensz. u. Gehaltsansprüche an: 52 3081 Bekir. Khe. (K)

Wohnungstausch

Umsatz 1-2 Pers. von Karlsruhe nach Hochstetten ges. 52 4231 Bekir. Khe. (K)

Kl. 2 Zimm.-Wohnung, Degenfeldstr. 1 Tr. hoch, ges. 2 Zimm.-Wohnung 52 4228 Bekir. Karlsruhe. (K)

Immobilien

Haus m. Grundstück, 3 Zim., Küche, Bad, Neubau, an belieb. Ort erhalten Sie 1948. Suchen uns: Abteil. „Bau-Tausch“ auf dem Postfach 607 Sarweitz Nhd. durch Industrie- u. Hausbaugesellschaft mbH, Münster-Str., Landbergerstr. 359a. (K)

Zu verkaufen

Stutzer, neu, dunkel, mittl. Größe, P. 75 Mk., zu vk. 52 4267 Bekir. Khe. (K)

Pejtraks, Zehel-Haus, 77, 35 Mk., zu verkaufen. 52 4266 Bekir. Khe. (K)

Kaasen-Mantel, dunkelblau, neu, 1. 12/13, P. 50 Mk., zu vk. 52 4268 Bekir. Khe. (K)

Reitstiefel, Borsdorf, Gr. 44, idell, erb., zu verk. evtl. zu tauschen. 52 4269 Bekir. Karlsruhe. (K)

Vellau-Teppich, gelb-rot, 3,50 x 5,50 m, Muster Schiras, zu vk. 52 4270 Bekir. Khe. (K)

Blitzschere, dkl., 100-120, 52 4271 Bekir. Khe. (K)

Tisch, schön, stark, M. Dietenbeck, Khe., Tullstr. 44. (K)

Klubstuhl, Leder, 14. Aufl., 52 4272 Bekir. Khe. (K)

Bücherstapel, dkl., 100-120, 52 4273 Bekir. Khe. (K)

Ein Original, 1.12 kg., 78 cm br. 52 4274 Bekir. Khe. (K)

Oehlbil, Winterlandschaft, 43 x 48 cm, gerahmt, Stammler, Nordl. Bildmalerie 7. (K)

Geige, neu, Konstruktionsmodell, zu verkaufen. 52 4275 Bekir. Karlsruhe. (K)

Geige, Nr. 120, zu verkaufen. 52 4276 Bekir. Khe. (K)

Klavier, Pr.-Fr. 700 RM, zu vk. 52 4277 Bekir. Khe. (K)

Konzertflöte, erhaltl., in Lederetui (Fried-W. 500.—) u. Skunkspelzrücken (Pr.-W. 300.—) 52 4278 Bekir. Khe. (K)

Halterschrank, schöne Stücke, ges. bei zu verk. Schätzwert 200.— u. 400.— RM. 52 4279 Bekir. Khe. (K)

D.-Brillanten (Weißgold), zu verk. Ang. v. 741 an Südwest, Ann-Exp., Karlsruhe, Kaiserstraße 156. (K)

Briefmarkensammlung, Europa ohne Deutschland (2 Alben), Wert: Reichm. ca. 1500 RM., zu verkaufen. 52 5065 Bekir. Etlissen. (K)

Briefmarken-Sammlung, Wert u. Inhalt 1924-25 ca. 2000.— RM., mit versch. Briefstücken zu verk. 52 4280 Bekir. Karlsruhe. (K)

18. Kaffeemaschine f. 8 Tassen, 230 V., RM 147.— 52 4281 Bekir. Karlsruhe. (K)

Firmenschild, elzerner, Eberhard, Akademiestr. 28. (K)

1 LKW-Reifen, 20/18, neu, 1 Jahrbau, schwer, Werkstoff-Autoherbe zu verk. 52 4282 Bekir. Khe. (K)

Zu kaufen

2 gute Milchziegen zu verk., abgesetzt u. schlaflos, 52 4213 Bekir. Khe. (K)

Zu kaufen gesucht

Pejtraks (illegit.) schön, gut erb., gg. nt. Bezah., sowie Qualität, zu vk. Bekir. Khe. (K)

Pejtraks, mod. (Saal, Gr.) gegen Buch-Ost, Schmidt, Brahmstraße 4. (K)

Kleiderreste od. je Hose, 1,75, Jendesch, Karlsruhe, Luisenstraße 70a. (K)

Pejtraks, mod. (Saal, Gr.) gegen Buch-Ost, Schmidt, Brahmstraße 4. (K)

Sommerkleiderstoff laut 2 die Wahl, 2 neue Radioröhren (RG 100, u. 1064), gegen gut erb. mod. Kleiderreste. 52 4271 Bekir. Khe. (K)

Bücher zu kaufen gesucht. 52 4272 Bekir. Khe. (K)

Kleiderreste, mod. (Saal, Gr.) gegen Buch-Ost, Schmidt, Brahmstraße 4. (K)

Schreibmaschine, Schreibmaschine und Regalstuhl. 52 4210 Bekir. Khe. (K)

Bücher oder Rechtsweisenschrift, Volkswirtschaft, Technik in jeder Art, höhere Mathematik, Konst. 52 4223 Bekir. Karlsruhe. (K)

Schulstühlchen u. Hasenstühl, 52 4211 Bekir. Khe. (K)

Strickmaschine zu kauf. ges. 52 4212 Bekir. Khe. (K)

Nikamaschine ges. gt. Bezah., 52 4198 Bekir. Khe. (K)

Nikamaschine Untergetriebl., in jedem Zustand zu kaufen gesucht. Münzer, Klempnerstr. 234, Tel. 2679. (K)

Herrenrad, auch ohne Benzol. 52